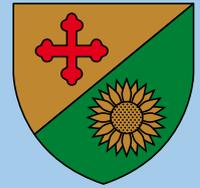


Gemeinde-Nachricht



Tulbing

www.tulbing.at



Brigitte Mann, Andrea Gruber und Margit Eckerl stehen Ihnen mit Rat und Tat bei der Aktivierung der Handy-Signatur zur Seite.

Aktivierung der Handy-Signatur – Ab jetzt auch am Gemeindeamt möglich

Ab sofort können Sie auch am Gemeindeamt während der Öffnungszeiten die Aktivierung Ihrer Handy-Signatur durchführen lassen. Neben den bisherigen Möglichkeiten via FinanzOnline bzw. Bezirksverwaltungsbehörden und weiteren Registrierungsstellen ist dies nun auch als zusätzliches kundenfreundliches Angebot auf der Gemeinde möglich. Immer mehr Bürgerinnen und Bürger beantragen derzeit die Handy-Signatur, da der „Grüne Pass“ nur mittels Handy-Signatur oder Bürgerkarte digital abgerufen werden kann.

Die Beantragung der Handy-Signatur ist ab dem 14. Lebensjahr möglich. Für die Registrierung müssen Sie persönlich mit einem amtlichen Lichtbildausweis (nicht älter als 40 Jahre) und Ihrem Handy auf das Gemeindeamt kommen. Die Mitarbeiterinnen unse-

res Bürgerservices stehen Ihnen während der Öffnungszeiten für die Freischaltung bzw. weitere Auskünfte gerne zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für die Registrierung bzw. spätere Anwendung einer Handy-Signatur ist ein Passwort (6-20 Zeichen, möglich sind Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen) und ein Widerrufspasswort (4-10 Zeichen, nur Buchstaben und Ziffern) notwendig. Es wäre somit hilfreich, wenn Sie sich diese Passwörter bereits im Vorfeld überlegen würden.

Weitere Informationen zur Handy-Signatur bzw. zum „Grünen Pass“ finden Sie im Blattinneren auf Seite 3.



Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,



Trotz der Einschränkungen der vergangenen Monate waren das Gemeindeamt, der Postpartner und die Mitarbeiter für Ihre Anliegen immer verfügbar. Mittlerweile haben wir auch für die GemeindebürgerInnen die Möglichkeit geschaffen, die digitale Signatur am Gemeindeamt zu beantragen.

Für viele Betriebe und vor allem die Gastronomie geht es wieder bergauf. Wir haben uns sehr schnell daran gewöhnt, etwas leiser zu treten und nicht andauernd unterwegs zu sein. Für unsere Gastronomie, aber auch für uns selbst, ist es wichtig, dass wir uns wieder für Zusammenkünfte treffen dürfen.

Im Juni gab es erstmals wieder eine Generalversammlung des Kulturvereins und seiner Mitgliedsvereine. Leider ist das kulturelle Leben seit Beginn der Pandemie völlig zum Erliegen gekommen. Es wird für unsere Vereine und deren Mitglieder eine besondere Herausforderung, ihre Aktivitäten wieder aufzunehmen. Ab wann es welche Veranstaltungen geben wird, hängt von vielen Faktoren ab. Aus diesem Grund werden von den Vereinen ihre geplanten Veranstaltungen überdacht und im Juli auf der Homepage der Gemeinde laufend aktualisiert. Ich möch-

te allen Vereinen und ihren Mitgliedern danken, dass sie sich für die Vereine und damit für das kulturelle Leben in unserer Gemeinde so sehr einsetzen.

Seit über einem Jahr begleitet uns die Corona Pandemie. Anfang Juli wurden weitere Erleichterungen freigegeben. Als wir Anfang 2020 den Katastrophenschutzplan neu überarbeitet haben, war das Pandemiethema bis dahin nur ein Randthema. Wir werden auch mit der Situation Corona im alltäglichen Leben umgehen lernen müssen.

Der Sommer und die hitzigen Temperaturen haben erstmals unsere neue Wasserversorgung gefordert. Mit einer Spitzenleistung am Wochenende 19./20. Juni haben wir 3,9 Millionen Liter Trinkwasser an 2 Tagen gefördert. Trotz des verfügbaren nassen Gutes, denken Sie auch an einen sparsamen Umgang mit unserem Trinkwasser.

Für den bevorstehenden Sommer wünsche ich Ihnen eine erholsame Zeit in unserer lebenswerten Wohlfühl-gemeinde.

**Ihr Bürgermeister
KR Thomas Buder**

Gemeindeamt

Tel: 02273/22 49, Fax: DW-9,
gemeinde@tulbing.gv.at
www.tulbing.at oder www.tulbing.gv.at

Das Gemeindeamt hat wie folgt geöffnet:
Di., Mi., Fr.: 08.00 h - 12.00 h
Do: 17.00 h - 19.00 h

Öffnungszeiten Postpartner



Montag:	07.00 h - 10.00 h
Dienstag, Mittwoch:	08.00 h - 12.30 h
Donnerstag:	15.00 h - 19.00 h
Freitag:	08.00 h - 12.00 h

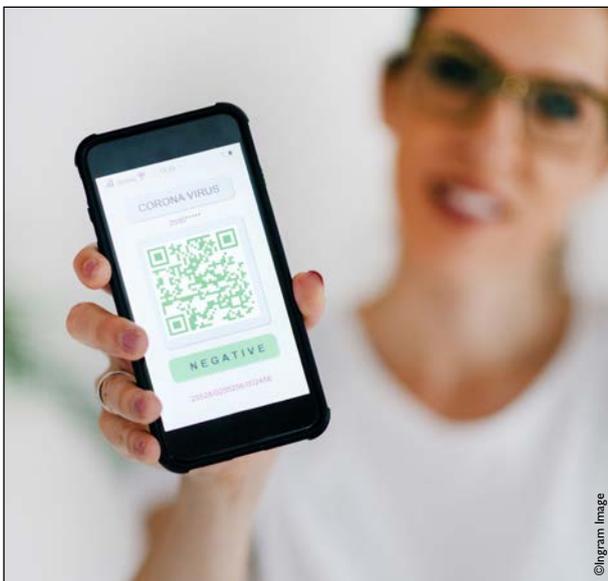
Während der Öffnungszeiten ist der Postpartner (3434 Katzelsdorf am Gemeindeamt) unter der Tel. 02273/2249-50 erreichbar.

In dringenden Fällen außerhalb der Amtszeiten wählen Sie bitte: 02273/22 49 und nach dem Ansatgetext Taste 2 drücken – Sie werden mit einer Handynummer verbunden. Sollten Sie auf die Mailbox gelangen, ersuchen wir Sie, eine Telefonnummer zu hinterlassen, um einen Rückruf zu ermöglichen.

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Tulbing, Hauptplatz 1, 3434 Katzelsdorf; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Thomas Buder; Fotos: Haider, Mann, Buder, Kainzbauer, Ingram Image, zVg; Satz: Werbeagentur Irlacher OG, Tulbing

Informationen zur Handy-Signatur:

Durch die Registrierung wird Ihr Mobiltelefon zu Ihrem virtuellen Ausweis mit dem Sie Dokumente oder Rechnungen digital unterschreiben können bzw. erhalten Sie einen komfortablen Einstieg in zahlreiche Internetdienste von Verwaltung und Wirtschaft. Diese „Online“ Amtswege ermöglichen es, eine Reihe von Anträgen und Formularen bequem per Internet rund um die Uhr zu erledigen und ersparen persönliche Wege. Aktivierung und Nutzung sind kostenlos. Eine vollständige Liste der Anwendungen einer Handy-Signatur bzw. alle weiteren Informationen dazu finden Sie auf www.handy-signatur.at.



Informationen zum „Grünen Pass“:

„Grüner Pass“ wird der einfache, sichere und überprüfbare Nachweis einer Corona-Schutzimpfung, einer durchgemachten Infektion mit SARS-CoV-2 oder eines negativen Testergebnisses („3G“ Zertifikate) bezeichnet, der das Betreten bestimmter Orte wie Restaurants, Kinos, Veranstaltungen oder das Reisen erleichtert. Jedes dieser „3G“ Zertifikate wird auch mit einem individuellem QR-Code versehen sein, welchen die jeweils befugten Stellen durch einfaches Scannen auswerten können. Dieser EU-weit gültige QR-Code erleichtert somit das Reisen innerhalb Europas, ein Entziffern fremdsprachiger Nachweise kann damit vermieden werden. Um diese persönlichen Zertifikate auf www.gesundheit.gv.at digital abrufen zu können, ist eine Handy-Signatur für den Einstieg erforderlich. Die Zertifikate können dann ausgedruckt oder abgespeichert, zum Beispiel auf dem Mobiltelefon, vorgezeigt werden.

Hinweis: Die Zertifikate des „Grünen Passes“ stellen derzeit lediglich eine Ergänzung zu den bisher bestehenden Nachweisen wie dem Impfpass in Papierform, Impfkärtchen oder einem Absonderungsbescheid dar. Diese Nachweise werden in Österreich auch nach der Einführung des „Grünen Passes“ weiterhin gelten.

Vor der Einreise in ein anderes Land sollte man sich über die bestehenden Regelungen des Landes informieren. Eine gute Übersicht über die Einreiseregulungen finden sich unter <https://reopen.europa.eu/de>.

Zusammenfassend gibt es derzeit je nach Zertifikat „3G“ folgende Möglichkeiten des Nachweises:

- Direkt mit Link und QR-Code von der Teststraße zum Zertifikat; ohne digitale Signatur:
Personen, die sich im Rahmen von „Österreich testet“ in einer Teststraße, bei einer Apotheke oder in einem Labor testen lassen, erhalten eine SMS oder E-Mail mit einem personalisierten Dokumentenlink. Um das Testzertifikat aufrufen zu können, benötigen Sie ein Internet-fähiges Endgerät (z.B. Smartphone, Tablet, PC).
- Möglichkeiten der Selbsttestung; ohne digitale Signatur:
Mit eigenen Selbsttests können Sie über die entsprechende Internetseite (www.testung.at/selbsttestung) Ihre Testung selbst durchführen. Sie werden vom Programm angewiesen und geleitet. Danach erhalten Sie eine SMS zur Öffnung eines Links. Sie benötigen also ein Internet-fähiges Handy.
- Abruf durch befugte Stellen und Ausdruck; ohne digitale Signatur:
In jeder Apotheke, beim Hausarzt, über die Gemeinden und Bezirksverwaltungsbehörden kann man sich ein Zertifikat aus dem „Grünen Pass“ unter Vorlage der e-card und eines amtlichen Lichtbildausweises kostenlos ausdrucken lassen.
- Mitführen des Impfpasses oder Impfkärtchens bzw. Absonderungsbescheides in Papierform (im Inland).
- Über www.gesundheit.gv.at – Anwendung „Grüner Pass“; mit digitaler Signatur:
Für das Login ist eine Handy-Signatur / Bürgerkarte notwendig. Nach dem Login können Sie den „Grünen Pass“ online aufrufen, Ihre Zertifikate einsehen, abspeichern und ausdrucken.



Rechnungsabschluss 2020

Der Rechnungsabschluss wurde erstmalig nach der neuen Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung (VRV) 2015 erstellt. Diese fordert nun insgesamt 3 Haushalte, den Ergebnis-, Finanzierungs- und Vermögenshaushalt. Der Ergebnishaushalt, ähnlich der aus der Privatwirtschaft bekannten Gewinn- und Verlustrechnung, gibt Aufschluss über Aufwendungen und Erträge während eines Haus-

haltjahres. Der Finanzierungshaushalt entspricht einer Cash-Flow-Rechnung, er geht der Frage nach, ob die Gemeinde mit dem ihr zur Verfügung stehenden Zahlungsmitteln das Auslangen findet. Der Vermögenshaushalt korrespondiert mit der Bilanz und gibt Auskunft über Art und Umfang des Gemeindevermögens, zusätzlich wird ersichtlich, wie dieses Vermögen finanziert ist.

Operative und investive Gebarung Gruppe / Bezeichnung	Finanzierungshaushalt (FHH)		Ergebnishaushalt (EHH)	
	Einnahmen	Ausgaben	Erträge	Aufwendungen
0 Allgemeine Verwaltung	€ 1.138.266,69	€ 792.149,34	€ 1.137.711,69	€ 794.570,17
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	€ 386.421,18	€ 441.597,53	€ 179.261,33	€ 154.142,15
2 Unterricht, Sport und Wissenschaft	€ 333.221,91	€ 1.059.119,76	€ 352.566,91	€ 1.002.140,94
3 Kunst, Kultur und Kultus	€ 24,00	€ 193.192,88	€ 1.324,00	€ 205.759,75
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	€ 29.979,19	€ 452.545,46	€ 29.979,19	€ 452.640,88
5 Gesundheit	€ 4.566,87	€ 808.330,55	€ 14.934,51	€ 812.204,34
6 Straßen- und Wasserbau	€ 1.088.913,12	€ 2.164.667,54	€ 1.102.167,11	€ 2.333.091,00
7 Wirtschaftsförderung	€ 18.915,51	€ 45.617,61	€ 23.003,26	€ 115.848,82
8 Dienstleistungen	€ 3.912.644,46	€ 3.893.156,83	€ 2.084.641,32	€ 1.833.265,17
9 Finanzwirtschaft	€ 3.477.739,32	€ 2.395,71	€ 3.484.749,14	€ 2.395,71
Gesamt	€ 10.390.692,25	€ 9.852.773,21	€ 8.410.338,46	€ 7.706.058,93
Geldfluss	€ 537.919,04	€ 537.919,04	Nettoergebnis	€ 704.279,53

Im FHH sind folgende Investitionstätigkeiten (Projekte) enthalten:	
Freiwillige Feuerwehr	€ 386.365,68
Gemeindestraßen	€ 95.083,87
Güterwege	€ 15.792,15
Öffentliche Beleuchtung	€ 25.304,50
Bauhof	€ 7.317,16
Grundstücke	€ 1.044.265,40
Wasserversorgung	€ 653.460,82
Anschaffungen ohne Projekt	€ 301.412,69
Gesamt	€ 2.529.002,27

Schuldendienst 2020	
Anfangsstand	€ 12.328.144,34
Zugang	€ 1.814.700,00
Tilgung	€ 947.900,30
Endstand	€ 13.194.944,04
Zinsen	€ 75.462,20

Nachweis der liquiden Mittel	
Stand 1.1.2020	€ 1.279.356,03
Veränderung	€ 462.081,14
Stand 31.12.2020	€ 1.741.437,17

Vermögenshaushalt (VHH)			
Aktiva		Passiva	
Langfristiges Vermögen	€ 42.092.665,71	Nettovermögen	€ 23.839.803,94
Immaterielle Vermögenswerte	€ 140.100,84	Sonderposten Investitionszuschüsse	€ 6.469.004,13
Sachanlagen	€ 41.322.749,46	Langfristige Fremdmittel	€ 13.223.555,36
davon:		Langfristige Finanzschulden	€ 13.194.944,04
Grundstücke, Grundstückseinrichtungen,..	€ 18.056.744,88	Langfristige Rückstellungen	€ 28.611,32
Gebäude und Bauten	€ 10.674.051,93	Kurzfristige Fremdmittel	€ 513.871,37
Wasser- und Abwasserbauten und -anlagen	€ 8.934.177,03		
Sonderanlagen	€ 1.145.635,88		
Technische Anlagen, Fahrzeuge und Maschinen	€ 999.398,00		
Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	€ 552.991,54		
Geleistete Anzahlungen für Anlagen in Bau	€ 959.750,20		
Langfristige Forderungen	€ 629.815,41		
Kurzfristiges Vermögen	€ 1.953.569,09		
Kurzfristige Forderungen	€ 212.131,92		
Liquide Mittel	€ 1.741.437,17		
Summe Aktiva	€ 44.046.234,80	Summe Passiva	€ 44.046.234,80

Wichtige Zahlen (Auszug FHH)		
	Einnahmen	Ausgaben
Grundsteuer A	€ 12.203,16	
Grundsteuer B	€ 266.423,99	
Kommunalsteuer	€ 280.159,01	
Hundeabgabe	€ 10.276,08	
Aufschließungsabgabe	€ 175.139,75	
Verwaltungsabgabe	€ 12.285,61	
Gebrauchs- und sonstige Abgaben	€ 67.829,62	
Summe Gemeindeabgaben	€ 824.317,22	
Ertragsanteile	€ 2.356.492,55	
NÖ Krankenanstaltenbeiträge (NÖKAS)		€ 727.875,13
Sozialhilfeumlage		€ 362.159,82

Entlastung für Betriebe – Aussetzung des Interessentenbeitrages 2021, NÖ Tourismusgesetz 2010

NÖ Tourismusgesetz - § 13 Interessentenbeiträge, Unternehmen der Abgabengruppen A, B, C, D
Wie schon im vergangenen Jahr wurde auch heuer wieder die Aussetzung des Interessentenbeitrages im NÖ Landtag beschlossen. Um die nie-

derösterreichischen Unternehmen angesichts der Auswirkungen der aktuellen Krise zu enthalten, werden alle Unternehmen im Jahr 2021 erneut von der Beitragspflicht zum Interessentenbeitrag befreit. Die sich für die Gemeinden dadurch ergebenden Mindereinnahmen 2021 werden der Gemeinde vom Land NÖ in Höhe des Beitrages 2019 vergütet.

Teststraße bleibt auch in den Sommermonaten weiterhin in Betrieb



Die Tulbinger Mannschaft wieder im Einsatz

Obwohl es jetzt schon mehrere Möglichkeiten zur Testung gibt, bleiben die Teststraßen weiterhin auch in den Sommermonaten in Betrieb. Durch die fortschreitende Impfmöglichkeit und die Selbsttestungen hält sich der Andrang auf den Teststraßen derzeit in Grenzen. Daher sind ab jetzt nur mehr zwei Teststraßen in Tulbing in Betrieb. Die Öffnungszeiten bleiben aber gleich.

Auch wenn Sie geimpft sind, dürfen Sie weiterhin testen. Falls Sie in den letzten drei Monaten KEINE Teststraße besucht haben, ist eine neuerliche Anmeldung notwendig. Die Gemeinde Tulbing ist einmal im Monat für den Betrieb der Teststraße im VAZ verantwortlich. An freiwilligen Helfern mangelt es uns nicht. Immer wieder melden sich Personen, die uns unterstützen möchten.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die hier im Einsatz sind. Mein besonderer Dank gilt auch unserem Gemeindefacharztteam: Regina und Dr. Gerhard Kaiser. Von Beginn der Testungen an gehören sie zu unserer verlässlichen Stammmannschaft. Ebenso unsere Feuerwehren, die bei jeder Testung im VAZ den Ordnerdienst durchführen.

Anna Haider
Vizebürgermeisterin

Schlüsselübergabe Wohnhausanlage NBG - Tulbing, Dammgasse

Die Niederösterreichische gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft für Arbeiter und Angestellte reg. Gen.m.b.H. (NBG) errichtete mit Mitteln der NÖ Wohnbauförderung (bezuschusstes Förderungsdarlehen von zirka € 4.940.000,-) auf dem Grundstück 3434 Tulbing, Dammgasse, eine Wohnhausanlage bestehend aus 50 Wohnungen in Miete mit Kaufrecht.

Die symbolische Schlüsselübergabe fand am Mittwoch, den 05. Mai 2021, um 13.00 Uhr mit Herrn Landesrat Martin Eichtinger (in Vertretung von LH Johanna Mikl-Leitner), nach den Corona-Sicherheitsbestimmungen statt.



(v.l.n.r.): Bgm. Thomas Buder, Mieterin Denise Geiger, Landesrat Martin Eichtinger und Dir. Walter Mayr



EVN Arbeiten bei: Jugendzentrum - Ungarkreuzgasse - Gerichtsgasse

Die Marktgemeinde Tulbing bekommt Smart Meter – Die EVN Tochter: Netz NÖ tauscht ab 1. September 2021 die Stromzähler

Es ist das Gebot der Stunde: alle möchten Energie sparen und intelligente Lösungen gegen den weltweiten Klimawandel ergreifen. Daher hat die Europäische Union vorgesehen, dass 95 % der Haushalte



(v.l.n.r.): Josef Daschütz, Smart Meter Koordinator Service Center Tulln, Bürgermeister KR Thomas Buder zeigt den neuen Smart Meter., Josef Brückelmayer, Leiter des Netz NÖ Service Centers Tulln

bis Ende 2022 mit neuen Stromzählern ausgestattet werden sollen. Die seit hundert Jahren gebräuchlichen Zähler haben also ausgedient. „Die neuen Smart Meter sind ein wichtiger Schritt in diese Energiezukunft“, erläutert Josef Brückelmayer, Leiter des Netz

NÖ Service Centers Tulln. „Sie sind die Basis für intelligente Stromnetze und innovative Lösungen der Zukunft.“ Die Kunden profitieren aber schon jetzt vom intelligenten Zähler: so müssen sie beispielsweise bei ihrer An- und Abmeldung bzw. der Ableseung ihres Stromzählers nicht mehr zu Hause sein oder ihren Zähler selbst ablesen.

Die Monteure der Netz NÖ erkennt man übrigens in der Regel am Dienstauto und der Dienstbekleidung. Manchmal helfen aber auch lokale Monteure aus, um diese vielen Zähler zu tauschen. „Alle für uns tätigen Monteure tragen gut sichtbare Ausweise. Im Zweifel kann man sich aber telefonisch (Servicecenter Tulln 02272 600-16521) bei uns rückversichern, ob alles seine Richtigkeit hat“, erklärt Josef Brückelmayer. „Die Kunden werden außerdem zeitnah mittels Kundenbrief über den Zählertausch sowie über die allgemeinen Aspekte der Smart Meter Einführung informiert.“

Für den Transport und die Verteilung von Strom verfügt Netz NÖ in Niederösterreich über ein modernes Leitungsnetz mit einer Gesamtlänge von rund 53.100 km Mittel- und Niederspannungsleitungen und ca. 1.406 km 110 kV Leitungen.

In Summe müssen in Niederösterreich rund 800.000 Zähler getauscht werden.

Nahrung und Bildung geben Hoffnung – Schulernährungsprogramm

Wieder geht ein Schuljahr zu Ende. Neue Schultaschen oder Rucksäcke werden gekauft, Stifte und vieles mehr ersetzt. Wohin mit den „alten Sachen“? Wir würden diese noch brauchbaren Schulutensilien in Kooperation mit der VS Tulbing und der Gemeinde gerne für die Organisation „Mary's Meals“ sammeln.

Wo? Bürgerservice am Gemeindeamt in Katzelsdorf

Wann? Juli und August zu den Öffnungszeiten (Seite 2)

Diese Sachen werden dann nach Wien in ein Zentrallager gebracht, von freiwilligen Helfern sortiert und gehen direkt nach Afrika.

Wenn ihr mehr über diese Organisation wissen wollt: www.marysmeals.at



Es ist eine wirklich gute Sache und wir freuen uns, armen Kindern Freude zu bereiten!

Danke für Ihre Unterstützung
Gabriela Steiner
Gemeinderätin



Achtung Taschendiebstahl

Da die Urlaubszeit beginnt und hoffentlich viele auch trotz der Corona-Pandemie verreisen können, darf ich Ihnen einige Tipps der Kriminalprävention zum Thema Taschendiebstahl mit auf den Weg geben, um böse Überraschungen im Urlaub zu vermeiden.

Taschendiebe sind international agierende Tätergruppen, welche sich meist unauffällig und sauber kleiden und besonnen und ruhig auftreten.

Das Ziel der Täter ist in der Regel Bargeld. Wobei auch durch Bankomat- oder Kreditkarten schnell ein großer Schaden herbeigeführt werden kann. Bewahren Sie deswegen niemals Codes oder Kennwörter für Ihre unbaren Zahlungsmittel in der Geldbörse auf!

Bei der Tat selbst werden unterschiedlichste Tricks angewendet, um unauffällig in Körperkontakt mit den Opfern zu kommen. Oft wird angerempelt, oder das Opfer mit Eis oder dergleichen beschmutzt. Dann ist der Unbekannte auch noch so „hilfreich“, dass er dem Opfer beim Abwischen hilft. Währenddessen werden unbemerkt die Geldbörse, oder sonstige Wertgegenstände gestohlen. Ein weiterer Trick ist, dass die Täter vor dem Opfer ihre Geldbörse fallen lassen. Das Opfer hilft beim Aufheben der Münzen, währenddessen schlagen die Täter zu und danach fehlt zum Beispiel die Tasche oder die Geldbörse.

Taschendiebe konzentrieren sich voll auf ihre Opfer und versuchen dabei meistens den Blicken der Opfer auszuweichen, um dadurch später nicht wieder erkannt zu werden. Wenn die Täter den Verdacht haben, ertappt zu werden, brechen sie ihre Tat sofort ab und suchen sich ein anderes Opfer.

Empfehlungen der Kriminalprävention:

- Tragen Sie niemals viel Bargeld bei sich.
- Verteilen Sie Ihre Wertsachen auf mehrere Taschen.
- Bewahren Sie Geldbörse in vorderen Hosens- oder Innentaschen auf.
- Tragen Sie Ihre Handtasche, Fotoapparat usw. an der Körpervorderseite. Meiden sie Handtaschen mit Magnet- oder anderen schnell zu öffnenden Verschlüssen.
- Seien Sie im Gedränge besonders vorsichtig, insbesondere dann, wenn sich Fremde

dicht an Sie drängen.

- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie von einem Fremden angesprochen werden.
- Vermeiden Sie das öffentliche Hantieren mit größeren Geldmengen.
- Im Urlaub empfiehlt es sich, eine Bauchtasche oder einen Geldgürtel zu tragen.
- Legen Sie Ihre Tasche beim Einkaufen nicht in den Einkaufswagen.
- Lassen Sie Ihre Tasche bei Lokalbesuchen nicht aus den Augen und hängen Sie die Tasche nicht auf die Sessellehne.
- Stellen Sie Ihr Gepäck nicht unbeaufsichtigt ab.

POLIZEI

Weitere Präventionstipps finden Sie unter anderem auf der Website des Bundeskriminalamtes unter www.bundeskriminalamt.at, bzw. bei Ihrer Polizeiinspektion.

4. HOBBY VÖLKERBALL TURNIER

WANN
SAMSTAG
17.07.2021
AB 11:00

ANMELDUNG

UNTER MARGITECKERL@GMX.AT

VORAUSSETZUNGEN:
6 TEILNEHMER (MIN. 2 FRAUEN/TEAM)
MINDESTALTER 12 JAHRE
1 RESERVESPIELER VON VORTEIL
GRUPPENNAME
ANSPRECHPARTNER + MOBILNUMMER

ANMELDESCHLUSS:
DONNERSTAG,
15.07.2021 18:00

WO
SPORTPLATZ
TULBING
SCHIESSSTATTWEG 1
3434 TULBING

STARTGEBÜHR
10€

MEHR INFOS AUF FACEBOOK:
HOBBY VÖLKERBALL TURNIER – SK LUGUS TULBING

PRESENTED BY

**ERSTMALS MIT
SPRITZERWERTUNG**



Erweiterung des Schrittweges

Der menschliche Körper ist auf Bewegung ausgerichtet und braucht ein Mindestmaß davon, um gesund zu bleiben. Die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt Erwachsenen, täglich mindestens 10.000 Schritte zu gehen. Der Schrittweg wurde von 9.929 Schritten (6,95 km) auf 12.430 Schritte (8,7 km) erweitert. Die erweiterte Wegführung beginnt bei der Kirchengasse und führt weiter über die Karl Wurzingerstraße – Hauerweg – Weinberggasse – Feldgasse – Dammgasse (Spielplatz Tulbing) – Tullnerstraße (Volksschule – Musikerheim – Veranstaltungszentrum) – Mühlgasse – Hauptstraße (FF-Tulbing – Lugus – Gasthaus Pfaller) – und mündet bei der Katzelsdorferstraße wieder in den bereits bestehenden Schrittweg.

„Gesundes Tulbing“ hofft, mit diesem Projekt die Lust auf mehr Bewegung im Alltag wecken zu können. Da der Schrittweg für viele fast an der Haustüre vorbeiführt, besteht die Möglichkeit, ohne Anfahrtsweg rasch, einfach und nachhaltig etwas für die eigene Gesundheit zu tun. Dieser Rundweg soll Sie dabei unterstützen, die empfohlene Schrittzahl zu erreichen. Folgen Sie den Richtungspfeilen, so kommen Sie zum Ausgangspunkt zurück – mit 12.430 Schritten mehr am persönlichen Schrittekonto! **JEDER SCHRITT ZÄHLT!**



GESUNDES TULBING
12.430 SCHRITTE / 8,7 KM



Die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt Erwachsenen täglich mindestens 10.000 Schritte zu gehen.

Dieser Rundweg (8,7 km) soll Sie dabei unterstützen, die empfohlene Schrittzahl zu erreichen. Folgen Sie den Richtungspfeilen – so kommen Sie zum Ausgangspunkt zurück – mit 12.430 Schritten mehr am persönlichen Schrittekonto.



www.noetutgut.at

© „Tut gut!“

Die Sonnenblumen blühen in unserer Gemeinde!

Bei all jenen Blumenbeeten entlang unserer Straßen, die von Privatpersonen gepflegt werden, stecken seit kurzem Sonnenblumen aus Metall. Damit wissen die Gärtner der Gemeinde, um welche Beete sie sich kümmern müssen, und bei welchen diese Arbeit von BürgerInnen erledigt wird.

Als Dankeschön an diese freiwilligen HelferInnen gab es außerdem Gutscheine für die Gastrobetriebe unserer Gemeinde. Wer ebenfalls eine Sonnenblume im Beet vor dem Haus haben möchte, meldet sich bei der Gemeinde oder GGRⁱⁿ Christina Eireiner (Tel.: 02273/2973) und muss dafür nur ein bisschen Unkraut jäten. Wir haben noch ein paar Blumen auf Lager.

GGRⁱⁿ Christina Eireiner





Für die letzte Ausgabe der Gemeindenachricht wurde uns ein Gastbeitrag einer Familie aus unserer Gemeinde übermittelt. Als Hymne für den Baum, sollte der Artikel die Aufmerksamkeit auf unsere Bäume lenken. In dieser Ausgabe dürfen wir eine Fortsetzung bringen. Es werden wertvolle Hinweise zur Bepflanzung im Garten geliefert und aufgezeigt, welche positive Wirkung Bäume und Sträucher auf Mensch und Natur haben. Suchen Sie sich also ein schattiges Plätzchen unter einem Baum und lesen Sie. Es steckt viel Wissenswertes und Interessantes in diesem Beitrag von A. u. Th. H.

KLIMA_tisiert

Trockenheit, zunehmende Hitze und versiegelte Flächen setzen während der Sommermonate nicht nur uns Menschen zu. Gärten, öffentliche Grünflächen und Architektur müssen an wiederkehrende und länger andauernde Hitzewellen angepasst werden. Frei nach dem Motto „Selbst auf kleinstem Raum, ist Platz für einen Baum“ kann eine schattige Grundstruktur geschaffen werden. Pflanzen Sie Bäume oder große Sträucher, diese sind das Mittel für ein angenehmes Mikroklima, spenden Feuchtigkeit, schaffen interessante Strukturen und benötigen meist weniger Wissen und Zuwendung als etwa reine Rasenflächen. Vielen ist nicht bewusst, wie wenig Fläche für manche Arten verfügbar sein muss und nur in den seltensten Fällen gibt es keine Möglichkeit zumindest ein einheimisches Gehölz zu pflanzen. Doch auch für solche Gegebenheiten gibt es geeignete Alternativen – Kletterpflanzen. Bei diesen Gewächsen wird die Krone bildlich betrachtet flächig an einer Wand hochgezogen. Die ökologische Wirkung ist ähnlich, wie bei einer klassischen Baumkrone, nur mit deutlich weniger Volumen. Kletternde Pflanzen können auch immer ergänzend zu Bäumen gepflanzt werden. So mancher Besitzer einer kahlen Gartenmauer oder einer aufgeheizten Garagenwand würde vom Bewuchs mit Efeu, Geißblatt, wildem Wein oder Ähnlichem profitieren. Auch Spalierobstbäume können Gebäude begrünen und der Strahlungswärme sogar Positives abgewinnen. Wer trotz Möglichkeit bisher noch keinen schattenwerfenden Baum sein Eigen nennen kann, sollte sich bewusst machen, dass mehr Grün für mehr Abkühlung sorgt. Wählen Sie bei Neupflanzungen bevorzugt einheimische Baumarten beziehungsweise Zuchtformen heimischer Arten mit hohem ökologischem Wert. Denn so manche Pflanzenart besitzt beinahe nur Zierwert. Bei Bäumen ist das unter anderem der Ginkgo, welcher weniger als zehn Insektenarten beherbergt, bei Heckenpflanzen oder Sträuchern ist es der zu viel gepflanzte Kirschlorbeer, welcher ökologisch

beinahe wertlos ist, bloß ein paar Vögel verzehren die für uns giftigen Beeren. Alle grünen Pflanzen produzieren Sauerstoff, Bäume jedoch sind aufgrund der vorhandenen Blattmasse wahre Sauerstoff-Kraftwerke. Anhand einer erwachsenen Buche lässt sich dies leicht veranschaulichen, diese produziert pro Jahr in etwa 4,6 Tonnen Sauerstoff und verarbeitet dafür 6,3 Tonnen Kohlendioxid – das ist weit mehr als ein Mensch im Jahr zum Atmen benötigt. Ein einziger Baum verdunstet enorme Mengen Wasser am Tag, wobei der Umgebung Wärme entzogen wird. Im Schatten eines grünen Riesen kann die gefühlte Temperatur sogar 10°C niedriger, als die Umgebungstemperatur liegen. Dies kommt nicht nur dem Mikroklima einer bepflanzten Straße zugute, sondern wirkt sich auch auf die angrenzenden Gebäude aus. Der Effekt der Kühlung verstärkt sich mit zunehmender Größe von Baumkrone und Blattflächen.



Im Fokus steht auch die Beschattung, diese kommt nicht nur der Umgebung zugute, sondern vor allem uns Menschen. Besonders Kinder, ältere Menschen und Menschen mit Herz Kreislauferkrankungen oder chronischen Erkrankungen setzen sich durch direkte Hitze einem großen Risiko aus. Zu lange „Sonnenbäder“, ganz gleich ob beabsichtigt oder unbeabsichtigt, können Erschöpfungszuständen, Hitzschlag oder hohes Fieber verursachen. Interessant ist die Auswirkung auf unsere Psyche. Die Atmosphäre im Wald, aber auch einzelne Bäume oder Pflanzen wirken sich positiv auf unseren gesamten Körper aus. Keine Angst, es wird nicht zum Umarmen der Bäume aufgerufen, sondern Bewusstsein geschaffen. Bewusstsein, dass die umliegende und umgebende Natur ein integraler Bestandteil unseres Lebens ist und wir uns ein Beispiel am schönen Wienerwald nehmen sollten und nicht am Rasen in England. Sehen wir das Setzen von Bäumen als Prävention in unsere Gesundheit, das Betrachten des schönen Grüns als Kur für die Seele und das Kehren des Laubes als Training für unseren Körper.



Biosphärenpark-Cup 2021

Rund 100 Teams meisterten von 1. bis 16. Mai 2021 die 10 virtuellen Stationen des Biosphärenpark-Cups. Fragen zu Natur, Artenvielfalt und dem Biosphärenpark Wienerwald standen dabei im Fokus. Das Team



Biosphärenpark-Direktor DI Andreas Weiß und Dr. in Alexandra Wieshaider von den Österreichischen Bundesforsten konnten dank zahlreicher SponsorInnen wieder tolle Preise an die Siegerteams verteilen

„Ich und Du“ aus Pressbaum holte sich mit 925 von insgesamt 1.000 erreichbaren Punkten den Gesamtsieg, dicht gefolgt von den Teams „Lynx-rechts“ aus Zell am Pettenfirst in Oberösterreich und „awesome“ aus Wien-Ottakring. Aktuelle Infos finden Sie auf der Homepage des Biosphärenpark unter www.bpww.at

Biosphärenpark Wienerwald (UNESCO-Modellregion für Nachhaltigkeit):

Der Wienerwald wurde 2005 mit dem UNESCO-Prädikat Biosphärenpark ausgezeichnet und ist damit einer von 714 Biosphärenparks in 129 Staaten und europaweit der einzige am Rande einer Millionenstadt. Er umfasst eine Fläche von 105.000 Hektar und erstreckt sich über 51 Niederösterreichische Gemeinden und sieben Wiener Gemeindebezirke. Rund 855.000 Menschen sind in dieser Lebensregion zu Hause. Gesellschaft, Politik und Wissenschaft sind eingeladen, bei ihren Projekten möglichst alle Aspekte einer ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit zu berücksichtigen.

Neues aus

KEM & KLAR!



Blackout und Katastrophenschutz

Mag. Stefan Zach (EVN) und Bernd Buric (NÖ Zivilschutzverband) berichteten am KEM & KLAR Online-Stammtisch Wissenswertes zur Versorgungssicherheit in Österreich und gaben Tipps, wie eine optimale Krisenvorsorge gelingt.

Bernd Buric empfiehlt eine Reihe konkreter Maßnahmen, zur Krisen-Prävention. Dabei sollten mindestens folgende Lebensbereiche bedacht werden:

- Familie
- Kommunikation
- Stromversorgung
- Mobilität



Um den eigenen Haushalt krisenfest zu machen, sollte insbesondere ein Vorrat mit den notwendigsten Gütern angelegt werden. Eine Eigenversorgung sollte etwa 14 Tage lang möglich sein, besonders wichtig sind:

- Lebensmittel
- Wasser
- Medikamente
- Hygieneartikel
- Ersatzbeleuchtung
- Kochgelegenheit
- Heizmaterial
- Notgepäck
- Dokumentenmappe

Einen ausführlichen Bericht sowie den Link zu einem Webinar-Video des NÖ Zivilschutzverbandes finden Sie auf der KEM & KLAR Homepage.

Rupert Wychera, Miriam Hülmbauer



umfrage.tullnerfeld-ost.at

Eine Diplomarbeit am FH Technikum analysiert das Bewusstsein der Bewohner*innen der Region Tullnerfeld OST zum Thema Blackoutprävention. **Wir bitten um rege Beteiligung an der Umfrage.**



AKTION FAHR RUHIG WEITER

Verkehrsproblematik mit Motorrädern zwischen Katzelsdorf und Tulbingerkogel

Ein Thema, das uns schon jahrelang beschäftigt, ist die Motorradrennstrecke zwischen Katzelsdorf und Tulbingerkogel. Wir möchten Ihnen gerne einen Überblick über die bereits gesetzten Aktivitäten bzw. Geschehnisse geben.

Im letzten Jahr forderte die Gemeinde ein Wochenendfahrverbot für einspurige Kraftfahrzeuge. Durch diese Initiative schafften wir es, viel Staub aufzuwirbeln. In den sozialen Netzwerken tauchten Petitionen gegen das geplante Fahrverbot auf. Diese wurden auch großzügig von Motorradfahrern aus ganz Europa unterschrieben.

Nach kurzer Zeit meldete sich auch die Arge2Rad, Dachverband der Österreichischen Zweiradimporteure und Zweiradindustrie. Sie wollten uns dahingehend unterstützen, mehr in die Bewusstseinsbildung der Motorradfahrer zu investieren und starteten daraufhin eine Kampagne in der Motorradcommunity. Tatsächlich war es daraufhin in unserer Wohlfühlgemeinde für ein paar Wochen ruhiger. Danach setzte der Lärm leider wieder ein. Mit dem Pilotprojekt „FAHR RUHIG WEITER“, das die Gemeinde Tulbing gemeinsam mit der Arge2Rad startete, wurden neue Schritte gesetzt. Ziel aller Beteiligten ist es, eine nachhaltige Lösung für die vom Lärm betroffenen Anrainer zu finden. Dieser



Zustand war schon im letzten Jahr der Ausgangspunkt vieler Überlegungen. Jetzt, kurz nach Beginn der Motorradsaison 2021, startet ein weiterer Pilotversuch unter Teilnahme der Gemeinde, der Exekutive, des Kuratoriums für Verkehrssicherheit (KFV) und der Arge2Rad. Den Ansatz von Bürgermeister Thomas Buder: „Die Lärmbelästigung unserer Anrainer hat in den letzten Jahren massiv zugenommen. Viele Einzelmaßnahmen führen dabei zum Erfolg, jedoch bedarf es hauptsächlich einer Veränderung des Verhaltens einiger Motorradfahrer, die unsere wunderschöne Landschaft und Gemeinde als Rennstrecke benutzen“, verfolgt auch die Arge2Rad. Generalsekretärin Karin Munk: „Wir setzen unsere ganze Kraft dafür ein, ei-

nerseits mit bewusstseinsbildenden Maßnahmen die wenigen schwarzen Schafe davon zu überzeugen, dass ein respektloser Fahrstil kein Kavaliersdelikt ist, sondern ein absolutes No-Go. Andererseits fordern wir die politischen Stellen auf, die Exekutive zu unterstützen und genügend menschliche und technische Ressourcen zur Verfügung zu stellen, um illegale Fahrzeuge aus dem Verkehr zu ziehen.“ Eine breit angelegte von der Arge2Rad finanzierte Plakatkampagne unter dem Motto „Fahr RUHIG weiter“ soll hier einer von vielen Schritten zu einer nachhaltigen Lärmreduktion sein. Seitens der Polizei wird es Schwerpunktaktionen geben. Geprüft werden soll zunächst, ob der Auspuff eine Betriebserlaubnis hat. Ein weiterer Punkt ist dann die Kontrolle des Standgeräusches, aber nicht einfach durch das Ablesen des Wertes im Fahrzeugschein, sondern durch eine echte Messung vor Ort. So können „illegale“ Fahrzeuge aus dem Verkehr gezogen werden. Nach übereinstimmender Meinung sind es nur drei bis fünf Prozent der Motorradfahrer, die, bedingt durch illegale Umbauten oder durch unsachgemäßes Benutzen des Fahrzeuges, zu laut unterwegs sind. Nach der Motorradsaison 2021 wird diese Aktion evaluiert. Gerne informieren wir Sie im Herbst über Details.

Weiters hatten wir einige Gespräche mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV), das in Österreich schon einige Projekte mit Straßenmarkierungen durchgeführt hat. Derartige Markierungen sind bei Landesstraßen jedoch von der Straßenbauabteilung zu genehmigen und durchzuführen. Im letzten Gespräch, am 19.05.2021, ist es uns gelungen, eine durchführbare Lösung zu finden. Die Straßenbauabteilung wird uns bei diesem Projekt unterstützen und genehmigte uns, 10 Kurven mit Markierungen zu versehen. Die Besichtigung der Strecke fand am 07.06.2021 unter Begleitung durch das KFV statt. Um den idealen Markierungsanfang – Kurvenscheitelpunkt – Markierungsende festlegen zu können, wurde die Strecke mit einem Motorrad vom KFV selbst abgefahren. Die Straßenmarkierungen sollten in der ersten Juli Woche erledigt werden. Durch diese Markierungen wird dem Motorradfahrer der Kurvenradius vorgegeben, weil sich jeder Motorradfahrer sträubt, auf diesen Markierungen zu fahren. Dadurch wird verhindert, dass sich die Fahrer auf die Gegenfahrbahn lehnen, da in normalen Kurven die Mittellinie als Anhaltmarkierung dient. Somit wird der Gegenverkehr geschützt, da diese Kurven nicht mehr so eng gefahren werden können. Wir erhoffen uns auch eine dahingehende Verbesserung gegen die „Vermeyntliche Rennstrecke“, da diese Motorradfahrer nicht mehr die Ideallinie fahren können. Mehr dazu erfahren Sie in der nächsten Ausgabe.

GGR Thomas Rizzi



KEM & KLAR! Tullnerfeld OST

St. Andrä-Wördern Zeiselmauer-Wolfpassing Muckendorf-Wipfing Königstetten Tulbing



Klima- und Energie-
Modellregionen
heute aktiv, morgen autark



KEM & KLAR! Stammtisch

12. Juli - 18 Uhr

Online Veranstaltung via Zoom
[Stammtisch.tullnerfeld-ost.at](https://stammtisch.tullnerfeld-ost.at)



Klimafittes Bauen und Wohnen Expertenvorträge und Diskussionsrunde

„Klimawandel, Wohnen und
Gesundheit“



Dr. Heinz Fuchsig

Experte für Arbeits- und Umweltmedizin

- ... Welche Auswirkungen hat der Klimawandel auf Bauen und Wohnen?
- ... Welche Gesundheitsaspekte im Bezug auf Klimawandel und Bauen sind zu beachten?
- ... Welche Maßnahmen können zum Schutz der Gesundheit in Hitzeperioden gesetzt werden?

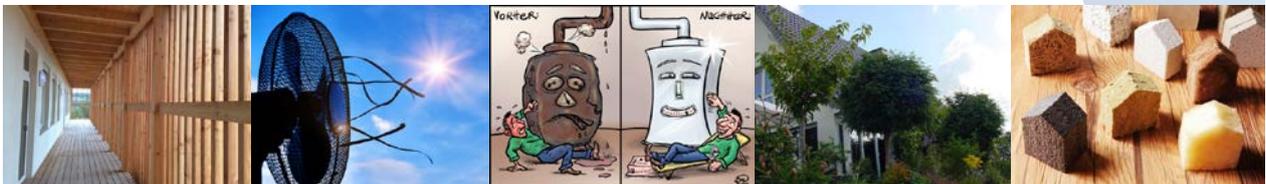
Jetzt Sanierungs-Förderungen
abholen - Wie und Wo?

DI Rupert Wychera



Energie- und Umweltagentur Niederösterreich

- ... „Raus aus Öl und Gas“, „Sanierungsscheck“, „Wohnbauförderung“ → Förderchungle?
- ... Welche Sanierungsmaßnahmen haben den größten Umwelteffekt?
- ... Welche Voraussetzungen müssen für welche Maßnahme erfüllt sein?



Aktuelles aus KEM und KLAR!

Außerdem wird es Berichte und Bilder aus aktuellen Projekten und Aktionen der KEM und KLAR! geben. Fragen, Anregungen und weitere Themen sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf euer / Ihr Interesse.

KEM & KLAR Management Tullnerfeld OST: DI Rupert Wychera 0664 345 44 51 kem@tullnerfeld-ost.at
Miriam Hülmbauer, BSc 0676 847 133 210 klar@tullnerfeld-ost.at

[KEM.KLAR.Tullnerfeld-OST.at](https://www.kem.klar.tullnerfeld-ost.at)